



Internes Kontrollsystem im Baubereich am Beispiel der Wiener Stadtverwaltung

7. Oktober 2015

www.wien.gv.at/verwaltung/internerevision/



Die Interne Revision wird in der Magistratsdirektion der Stadt Wien vom Geschäftsbereich **Personal** und **Revision (MD-PR)** wahrgenommen. Sie prüft interne Kontrollsysteme, berichtet dem Magistratsdirektor und ist **Dienstleisterin** für die Dienststellen des Magistrats.

Die Interne Revision ist eine Dienstleistung im Sinne des § 37 der **Geschäftsordnung des Magistrats der Stadt Wien** zur Überprüfung der Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltung.

Nach der Definition des Institute of Internal Auditors (**IIA***) erbringt die Interne Revision „*unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern*“.





Die **Interne Revision** betrachtet die Effektivität und Effizienz der Kontrollen, des Risikomanagements sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse.

Sie unterstützt im Sinne einer Konzernrevision des Magistrats die Erreichung der Verwaltungsziele. Die Gruppe Interne Revision orientiert sich an den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision (Professional Practices Framework).

Der Transparenz der Prüftätigkeit dienen Informationen im Internet (www.wien.at/verwaltung/internerevision) und Intranet.



Die **Technische Revision (Baurevision)** prüft die Effektivität und Effizienz des IKS im gesamten Bauprozess von der Projektentwicklung bis zur Nutzungsübergabe an die BauherrInnen. Sie prüft ebenso den Planungsbereich und die Baubehörde.

Der besondere Schwerpunkt liegt auf dem Bereich des notwendigen **IKS**, der zu einem wirtschaftlichen und ordnungsgemäßen Ablauf aller Bauprozesse führen soll.

Die Themen des IKS im Baubereich umfassen Organisation und Projektentwicklung, Planung, Baudurchführung, Projektabschluss, Schadenersatz und Sicherheit von Bauwerken und Anlagen.



Das **IKS** ist die Gesamtheit aller prozessbezogenen Überwachungsmaßnahmen einer Organisation und soll die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe gewährleisten.

Dazu gehören organisatorische Richtlinien sowie die festgelegten Kontrollmechanismen und die Überwachungsaufgaben der unmittelbar Prozessverantwortlichen.

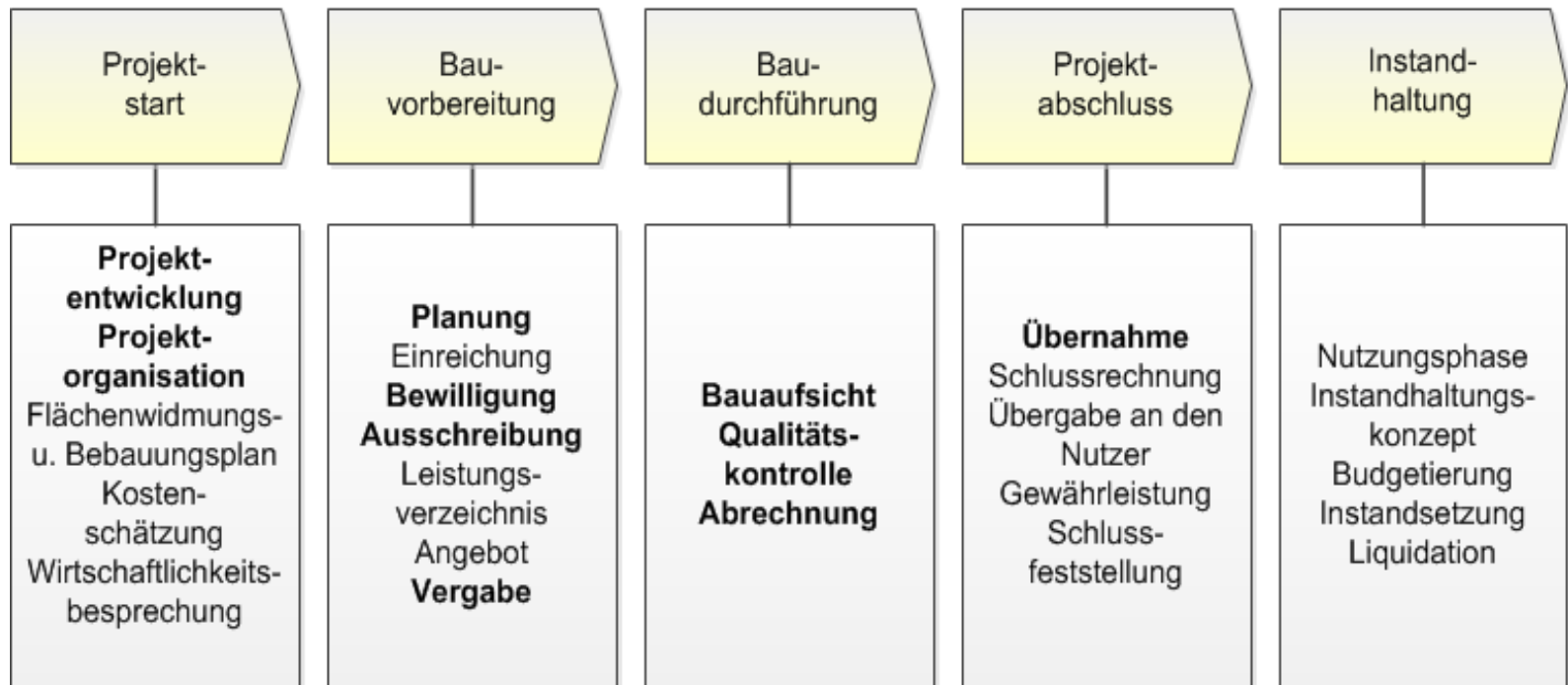


Internes Kontrollsystem im Bauwesen

In Weiterentwicklung des ab 2008 und 2009 eingeführten IKS-Standards für die Wiener Stadt- und Landesverwaltung entwickelte die Interne Revision ein Modul „IKS Bauen“. Dieses steht Dienststellen mit Bauaufgaben seit 2015 zur Verfügung und bildet die Grundzüge des Bauprozesses ab.

Die einzelnen Bauphasen bilden die Ansatzpunkte für interne Kontrollmaßnahmen von der Organisation und Projektentwicklung bis zur Sicherheit von Bauwerken und Anlagen.

Projektphasen im Baubereich





Für die Abwicklung von Baumaßnahmen zählt die **Dienst-anweisung für die projektorientierte Abwicklung von Baumaßnahmen 2003 – DAB 2003** zu den grundlegenden Arbeitsbehelfen.

Ergänzend dazu bestehen Freigabeerlässe, die die grundsätzliche Stadt- und Verkehrsplanung sowie die Phasenfreigaben und den Abschluss von Bauprogrammen und Bauprojekten in Form von Freigabe-Audits regeln.



MD BD-437-1/03 vom 21.1.2003,
„Dienstanweisung für die projektorientierte Abwicklung von
Baumaßnahmen 2003 - DAB 2003“

Zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Stadt Wien im Zusammenhang mit der Realisierung von Baumaßnahmen sind damit verbundene Aufgaben im Sinne einer hohen Effizienz und Zielorientierung projektorientiert abzuwickeln. Damit sollten die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Abwicklung von Baumaßnahmen und die Qualität der Projektmanagementleistungen sichergestellt werden.

Enthalten sind u. a. Regelungen zu Bauphasen, Bauherrinnenaufgaben, Bauabwicklung, örtliche Bauaufsicht, begleitende Kontrolle.

Die Dienstanweisung ist eine Maßnahme, die im Rahmen des Projektmanagements zur Qualitätssicherung beiträgt. Darüber hinaus sind Elemente eines IKS enthalten.



Weitere wichtige Beispiele für IKS-Maßnahmen im technischen Bereich des Magistrats

MD-1103-29/99 vom 24.7.2000,

"Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen, örtliche Bauaufsicht, begleitende Kontrolle, Einbindung Dritter; Vergabekommissionen"

MD-1363-6/03 vom 9.1.2004,

"Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen, örtliche Bauaufsicht, begleitende Kontrolle, Einbindung Dritter; Vergabekommissionen; Änderung"

Ziel ist, die Abwicklung von Bauvorhaben der Stadt Wien in den Bereichen Ausschreibung, Vergabe, örtliche Bauaufsicht und begleitende Kontrolle zu verbessern. Den Dienststellen wird vorgeschrieben Dritte zur Unterstützung beizuziehen.



Wesentliche Inhalte

Die Erstellung von Ausschreibungen bei Bauvorhaben mit einer Netto-Errichtungssumme ab 5.000.000,-- EUR durch Externe, bei technisch komplexen Bauvorhaben oder wenn die Personalkapazität der Dienststelle zur ordnungsgemäßen Betreuung des Bauvorhabens nicht ausreicht.

Überprüfung von Ausschreibungen für Bauvorhaben, die nicht von Externen erstellt wurden, durch geeignete externe Fachleute im Umfang von etwa 10 %.

Einrichtung von Vergabekommissionen in den Dienststellen für Vergaben von Bauleistungen über 1.000.000,-- EUR.

Heranziehung von geeigneten Befugten zur örtlichen Bauaufsicht und zur begleitenden Kontrolle.



MD BD-1086-1/2010 vom 24.6.2010,
„Auftragnehmerkataster Österreich“; Inanspruchnahme durch
Dienststellen der Stadt Wien“

Gemäß § 70 Abs. 5 BVergG 2006 können Unternehmen den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit auch durch den Nachweis der Eintragung in einem einschlägigen, allgemein zugänglichen Verzeichnis eines Dritten führen lassen.

Der Verein ANKÖ Österreich führt eine Sammlung von Unternehmensdaten für Zwecke der Abwicklung von Vergabeverfahren öffentlicher AuftraggeberInnen.

Der Erlass regelt die Vorgangsweise vergebender Dienststellen mit dem ANKÖ.



MD BD-1401-1/10 vom 18.8.2010,
„Einsatz des EDV-Systems ISBA für die Abwicklung von
Baufträgen“

Zur Unterstützung für die Ausschreibung, Angebotsprüfung und -auswertung sowie die Abrechnung im Rahmen der Abwicklung von Bauvorhaben wurde ein elektronisches Informationssystem entwickelt.

Die Verwendung ist verpflichtend, außer wenn der verwaltungsökonomische Aufwand zu hoch ist.



Weitere Maßnahmen und Beispiele

- Einführung von Qualitätssicherung in den Dienststellen des Magistrats im Rahmen des Kontraktmanagements.
- Darstellung von IKS in den Dienststellen im Rahmen eines Verwaltungsziels (mittels Erhebungsbogen). Das IKS ist von den Dienststellen regelmäßig zu aktualisieren und anzupassen.
- Die Gruppe Interne Revision bietet die Möglichkeit zum Self-Auditing durch umfangreiche Fragenkataloge.



Erhebungsbogen IKS - Bauen

Microsoft Excel interface showing a spreadsheet titled "Internes Kontrollsystem - BAUEN - MA XX". The spreadsheet contains a table with columns for "Nr.", "Themenbereiche eines internen Kontrollsystems - BAUEN", "JA", "NEIN", "Trifft nicht zu", "Kontrollmechanismen und zu setzende Kontrollmaßnahmen", and "Verantwortlichkeit und Dokumentation".

Nr.	Themenbereiche eines internen Kontrollsystems - BAUEN	JA	NEIN	Trifft nicht zu	Kontrollmechanismen und zu setzende Kontrollmaßnahmen	Verantwortlichkeit und Dokumentation
1. Organisation und Projektentwicklung		(Zutreffendes bitte ankreuzen)			(Diese Felder sind von der Dienststelle immer auszufüllen!)	
1.1. Organisation						
1.1.1.	Ein übergeordnetes QM ist eingerichtet. Das QM wird regelmäßig gewartet und evaluiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.2.	Ein übergeordnetes RM ist eingerichtet (siehe Leitfaden www.intern.magwien.gv.at/md-os/li/homepage_neu_2012/datein/risikoleitfaden.pdf). Das RM wird regelmäßig gewartet und evaluiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.3.	Die Dienststelle verfügt über eine ISO-Zertifizierung (Datum der letzten Zertifizierung bzw. Re-Zertifizierung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.4.	Zielvorgaben der Dienststelle sind erarbeitet und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.5.	Eine aktuelle Objekts- bzw. Bauwerksverwaltung (Gebäude, Anlagen, usw.) ist vorhanden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.6.	Unter Berücksichtigung der budgetären Situation werden risikoorientiert Instandhaltungsstrategien bzw. -konzepte erstellt (Mehrfjahresplanung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.1.7.	Eine übergeordnete Planungsstrategie inkl. Projektabhängigkeiten, Analysen Budgetplanung und Folgekosten ist definiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		
1.2. Projektmanagement						
1.2.1.	Eine projektorientierte DAB-Richtlinie wurde in der Dienststelle erarbeitet, ist in Verwendung und wird regelmäßig evaluiert (MD BD - 437-1/03).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>		



Danke für Ihre Aufmerksamkeit